I.N. 205.746

Wien Walfischgasse 8.

11. Juni 1879.

Hochgeehrter Herr Kollege.

Die freundlichen Zeilen, die Sie einst an mich zu richten die Güte hatten und auf die ich Ihnen einmal persönlich antworten zu können hoffte — wozu indeß bisher keine Gelegenheit sich ergeben wollte — ermuthigen mich heute zu einer kleinen Bitte, resp. Empfehlung, die Sie vielleicht einem Kollegen, der in solchen Dingen unerfahren ist, zu Gute halten werden.

Am Konservatorium studirt ein Fräulein Marie Kohn, sie ist Schülerin des Professors Dachs und war voriges Jahr nahe daran, einen Preis zu gewinnen. So sagt wenigstens ihr Vater, der vielleicht etwas davon weiß. Das Mädchen ist ein Eisenbahnkind, da ihr Vater bei der Staatsbahn angestellt ist, und Sie wissen ja, wie die „Eisenbahner" sich für einander einsetzen.

Kurz und gut, es würde in jenen Kreisen sehr angenehm
berühren, wenn die Staatsbahn ein Mädchen beschützten,
das einen Preis am Konservatorium davongetragen
hat. Man hat sich unter Anderem gesagt – oder viel-
leicht auch nur eingeredet – daß möglicherweise der
Preis im vorigen Jahre der jungen Person auch darum
entgangen sein könnte, weil sich Niemand für sie
interessirt habe. Ich für meine Person bin überzeugt,
daß dem nicht so ist, die betreffenden Interessenten
wollen jedoch diese Möglichkeit nicht ausschließen lassen.
So würde ich denn angegangen, an Sie, Herr Professor,
als Ihr Kollege in journalisticis, einige Zeilen in dieser
Angelegenheit zu richten und Sie als ein Mitglied der
betreffenden Prüfungskommission (Sie sind es doch wohl?)
auf die Existenz jenes Mädchens aufmerksam zu machen,
es Ihrem kritischen Urtheil speziell anheimzugeben und
für den Fall, daß hier wirklich von einer Preiswürdigkeit

WIENER STADT-U

die Rede sein kann, sie zu Gunsten dieser Bewerberin zu disponieren.

Ich glaubte weder meinem, noch Ihrem Gewissen etwas zu vergeben, wenn ich diese Empfehlung vi-dirte; sie wird natürlich eine vergebliche sein, wenn das Mädchen keinen Preis verdient, im entgegengesetzten Falle aber doch vielleicht als ein passend angebrachtes Eisenbahnsignal dienen.

Entschuldigen Sie die Freiheit, die ich mir mit einem so heiklen Beginnen genommen, und seien Sie, hochgeschätzter Herr Kollege, herzlich gegrüßt

von Ihrem sehr ergebenen

Ludwig Hevesi.

STADT- u. LANDESBIBL.